

**Deutscher
Amateur-Radio-Club e.V.
Distrikt Ruhrgebiet**



IR 2/2002 --- Info Ruhrgebiet

Distriktsrundschriften

An alle Ortsverbände;
Vorstandsmitglieder, Referenten, Projektleiter im Distrikt
Ruhrgebiet; DG5EM, DL10Y, DL5EJ, DO1KXL, DL2KCI,
DL9KBM, VFDB-Nordrhein DK1OS, alle VFDB-OVe im
Distriktsbereich (Z40, 45, 59, 63, 81) – weitgehend per eMail.

Zur Kenntnis ausschließlich per eMail an: AFZ Baunatal,
DVe: G, N, O, R, DARC-Vorstand, Red. "CQDL"-DH9JS, DL4KCK,
Verlag GmbH- DB2HR/DK4EI, FIB- DJ1BM, UA9XW, UA9XI, DC6MR,
VFDB-DL5FC u. DB6KH, RegTP-Mülheim/ -Münster, Sonderverteiler

Redaktion:

Alfred Reichel, DF1QM
Lökenweg 7
45964 Gladbeck
Distriktsvorsitzender
Telefon : 02043-948601
Telefax : 02043-41597
eMail : df1qm@darc.de

Per Postweg an OVVs- L05, L09, L11, L12, L19, Z63

Gladbeck, den 08.05.2002

Liebe Freundinnen, liebe Freunde,

ich möchte mit dieser **IR** das Protokoll der Frühjahrsdistriktsversammlung vom 06.04.2002 in Mülheim/Ruhr verteilen (Anlage Nr. 01) und einige aktuelle Infos verbreiten. Ein Dankeschön an DL4YBZ für die schnelle Erstellung des Protokolls.

Urteile in den Prozessen gegen die Verfügung 306/97

Mit getrennter Post habe ich dazu den Kommentar des DARC (VO-Info 52) und das Urteil eines Klägers am 08.05.2002 verschickt. Da nicht alle den DL-Rundspruch hören, gebe ich den Text im Deutschland-Rundspruch 18/2002, 19. KW Redaktionsschluss: 8. Mai 2002 zu diesem Thema hier wieder.

Klage gegen Verfügung 306/97 abgewiesen.

Abgewiesen hat das Verwaltungsgericht Köln die Klagen der drei DARC-Mitglieder gegen die Regulierungsbehörde für Telekommunikation und Post, RegTP. Diese Klagen wurden stellvertretend für alle DARC-Mitglieder begleitet. Sie richteten sich gegen die Herzschrittmacher-Grenzwerte in der Verfügung 306/97.

Das Verwaltungsgericht Köln hat jetzt das Urteil zugestellt. Die Abweisung der Klage wird mit Unzulässigkeit begründet. Das Gericht führt wörtlich aus, dass die Amtsblattverfügung keinen vollstreckungsfähigen Inhalt hat. Ein Funkamateur bräuchte demnach nichts zu befürchten, wenn er die Verfügung 306 nicht einhält. Vielmehr sei es den Klägern zuzumuten, abzuwarten, bis die RegTP Betriebseinschränkungen oder Auflagen gemacht hat, um dann nachträglich dagegen vorzugehen.

Auf weitere inhaltliche Fragen der Klagen gegen die Verfügung 306 ging das Gericht nicht ein. Das Gericht erwähnt aber in diesem Zusammenhang, dass die RegTP die der Verfügung zugrunde gelegte Norm nicht mehr anwendet. Danach

existiert eine Weisung des BMWi, wonach die neuen Grenzwerte aus dem Normentwurf DIN VDE 0848 Teil 3-1/A1 sowohl im Standortbescheinigungsverfahren als auch im Selbsterklärungsverfahren für Funkamateure angewandt werden sollen.

Der DARC empfiehlt daher seinen Mitgliedern künftig die Personenschutzgrenzwerte sowie die Herzschrittmachergrenzwerte der DIN VDE 0848 Teil 3-1/A1 einzuhalten sowie diese bei notwendigen Selbsterklärungen zu verwenden. Das Urteil finden Sie auf www.darc.de unter Vorstandsinformationen.

Rechnungslegungen / Inventarlisten der Ortsverbände

In den nächsten Wochen werde ich von der Geschäftsstelle abgefragt, wer die Voraussetzungen für die Auszahlung der OV-Anteile 2002 erfüllt hat. Laut unserer Geschäftsordnung Punkt 4.8.3 müssen die Rechnungslegung und Inventarlisten bis Ende März eines Jahres beim Distrikt vorliegen. Die termingerechte Einreichung der geprüften Rechnungslegung und Inventarliste ist Voraussetzung für eine termingerechte Auszahlung des OV-Anteiles.

Von folgenden Ortsverbänden fehlen noch die Voraussetzungen/Unterlagen:

L01 (nur noch die Rechnungslegung); L08; L18; L21; L31.

Weitere noch fehlende Unterlagen beim Distrikt habe ich auf der Distriktsversammlung per Brief mitgeteilt:

ATV-Treffen Ruhrgebiet am 27.04.2002 in Gladbeck mit AGAF-Jahreshauptversammlung 2002

- Bericht von Klaus Kramer, DL4KCK

Zur diesjährigen ATV-Tagung des Distriktes Ruhrgebiet in Gladbeck beim OV Gladbeck, L03, kamen über 40 Gäste aus ganz DL, darunter zwei DARC-Vorstandsmitglieder (DL4EBK und DO1KXL), zwei Distriktsvorsitzende (DF1QM und DL1EIP) und der DARC-ATV-Sachbearbeiter DGOCBP. Die weiteste Anreise hatte DM2CMB aus der Nähe von Rostock. In kurzen Berichten schilderten einzelne Amateur-TV-Relais-Betreuer den aktuellen Stand, hervorzuheben ist die Stilllegung von DBOCD (Gelsenkirchen) auf unabsehbare Zeit wegen der Begrünung der Abraumhalde. Danach wies Iwo, DGOCBP, auf eine am 16.2. beschlossene Verlinkungs-Vereinbarung zwischen diversen ATV-Umsetzern in Norddeutschland rund um DBOHEX hin. Ähnliches handelten süddeutsche ATV-Sysops am 21.4. in Bayreuth aus. Jetzt wäre auch die Initiative der ATV-Freunde im westdeutschen Ballungsgebiet gefragt.

Im Bericht über die Arbeit der Projektgruppe DATV an der Uni Wuppertal zeigte Uwe, DJ8DW, anhand von Overhead-Folien den aktuellen Stand der Schaltungsentwicklung und bewies durch Geländeschnitte der jüngsten 70 cm-DATV-Verbindungen von Wuppertal nach Wattenscheid und Solingen, dass sie auch ohne direkte Sicht funktionieren können. Der seit dem 20. November 2001 laufende Feldversuch mit einem QPSK-DATV-Sender in Köln ergab eine gute Stabilität der Schaltung und hohe Reichweiten im Vergleich zu FM-ATV. Die bereits angelaufene Sammlung von DATV-Coder- und Sender-Platinen-Vorbestellungen (Infos unter der Internet-Adresse www.datv-agaf.de) hat inzwischen die Zahl 50 erreicht, und die noch ausstehende neue GMSK-DATV-Decoderplatine ist mit ersten Serien-Exemplaren im Spätherbst 2002 zu erwarten.

Bei der AGAF-Jahreshauptversammlung betonte DF1QM, dass der DARC dankbar dafür ist, dass die Arbeitsgemeinschaft Amateurfunkfernsehen die jetzt anlaufende Verbreitung der DATV-Serienprodukte übernommen hat. Dies soll auch bei der HAM RADIO in Friedrichshafen groß herausgestellt und durch eine zentrale Umsetzer-Frequenz-Planung unterstützt werden. Vorbereitungen für eine längere Duplex-DATV-Teststrecke über den Bodensee hinweg wurden von DJ8DW vorgestellt.

DM2CKB schlug für die JHV 2003 ein neues Tagungszentrum in Lenzen an der Elbe vor, wo dann eine Direktübertragung auf viele ATV-Relais möglich wäre.

Ausbildungskoffer für den Distrikt Ruhrgebiet eingetroffen

Bericht von Gregor Prumbs, DL 5 EAW, AJW-Referent L, (E-Mail: dl5eaw@darc.de)

Seit dem 14.04. 2002 verfügt der Distrikt Ruhrgebiet über ein Exemplar des Ausbildungskoffers des Ausbilder Teams West. Der cq-DL Heft 5/2002, Seite 362, können weiterführende Angaben zu Ziel und Inhalt des Koffers entnommen werden. Mit der Anschaffung des Koffers soll die Ausbildungsaktivität in unserem Distrikt erhöht werden. Neue Lizenzen bedeuten einen Weg, neue Mitglieder in unsere OVe zu bekommen.

Das AJW-Referat L verleiht gegen eine Gebühr von Euro 15,- den Koffer für maximal zwei Monate an interessierte Ortsverbände und Gruppen. Anforderungen (nur schriftlich!) nimmt der AJW-Referent ab sofort gerne entgegen.

Der Koffer ist bei Bedarf vom OV-Heim des Ortsverbandes Rheinhausen (L 20) abzuholen und nach Beendigung der Nutzung auch dorthin wieder zurückzubringen. Zur Absprache der Entleihetermine steht der Jugendgruppenleiter Rheinhausen, Hans-Peter Dohmen, DL 9 EBA, unter dl9eba@darc.de zur Verfügung.

Eine rege Inanspruchnahme dieser Serviceleistung würde mich sehr freuen.

Jugendarbeit auf neuen Wegen ! LAN-Party der Jugendgruppe L20

Angeregt durch unseren AJW-Referenten, DL5EAW, führte die Jugendgruppe des Ortsverbandes L20 eine LAN-Party durch. Nachfolgend dazu ein Bericht. Bilder der Veranstaltung sind auf der Homepage des OV L20 zu finden.

Die erste LAN-Party der Jugendgruppe von L20; Bericht von Kurt Willutzki, DJ4RP

Die Jugendgruppe der Rheinhausener Funkamateure hatten ein paar Freunde zu eine besonderen Party eingeladen, zu einer LAN-Party. Da reibt sich ein Unbefangener erst einmal die Augen, was ist das denn? Der Redakteur einer hiesigen Zeitung meinte, was das Besondere an einer Party auf der Lahn sei. Das konnte aber schnell aufgeklärt werden, hinter LAN steht Local Area Network, also ein Rechnernetz. 12 Teilnehmer hatten ihre kompletten PCs mitgebracht. Sie wurden von den Akteuren mittels ein paar Kabel und einer Box miteinander verbunden. Einer dieser Rechner war der Hauptrechner, der sorgte für einen reibungslosen Ablauf untereinander. Aber so ganz einfach war das dann doch nicht. Da gab es eine Menge Hürden zu überwinden, sowohl bei der Hardware als auch bei der Software. Diese Probleme zu lösen, erforderte eine Menge Teamgeist. Bis so jeder das richtige Kabel dahin hatte, wo es hingehörte, dauerte schon eine Weile. Und was der eine nicht wusste, wusste der andere, alle haben dazu gelernt. Jedenfalls wusste hinterher jeder, was TCP/IP bedeutet, wenn er es nicht schon vorher kannte. Begriffe wie Hub und Switch schüttelten sie nur so aus

dem Ärmel. Aber damit war es nicht getan. Jetzt musste auf die verschiedenen Betriebssysteme eingeredet werden, damit die miteinander konnten! Schließlich wurden diese auch überzeugt, sie verstanden einander, und das mit 100 Million Impulse pro Sekunde. Es war schon bemerkenswert, dass es gelang, die unterschiedlichsten Rechner miteinander zu verbinden. Der langsamste, ein lahmer 233Mhz-Pentium, wurde vom Edelrenner Atlon XP ebenso akzeptiert, wie sich „historische“ Grafikkarten mit der neuesten GForce-Generation mit 128MB vertragen. In einem PC rotierten mickrig 6 Gigabyte Platten, ein anderer prahlte mit glatten 80 Giga. Die anspruchsvollen Spiele, die schließlich „im Verbund“ gespielt werden konnten, bereiteten den Rennern unter den PCs natürlich keine Probleme. Die PCs mit dem Schneckengang, mit 233Mhz, kamen dabei schon mal ins Stolpern, genauer gesagt, ins Ruckeln. Wenn auch das gemeinsame Spiel das eigentliche Ziel war, so musste doch vorher eine Menge Gehirnschmalz investiert werden, bis alles soweit lief. Ausdauer und Zusammenarbeit waren gefragt und führten zum Erfolg. Aber schließlich lief alles wie geschmiert und nicht zu knapp. Die letzten Akteure packten ihr Spielzeug erst nach 26 Stunden ein. Es muss sehr viel Spaß gemacht haben!

Fördermittelbeantragung für JAW-Aktivitäten im Jahre 2003

Bereits jetzt verteile ich in der Anlage Nr. 06 das Formblatt zur Anforderung von Fördermitteln für das Jahr 2003, die über unseren AJW-Referenten beim DARC Referat für Ausbildung, Jugendarbeit und Weiterbildung weitergeleitet werden. Daher bitte Anträge nur an den AJW-Referenten des Distriktes, Gregor Prumbs, senden. Die Anträge sollten nach Möglichkeit nicht erst zum spätesten Zeitpunkt, sondern so wie geplant, eingereicht werden, da die Auflistung der gewünschten Fördermittel nicht früh genug erfolgen kann. Das Formblatt ist auch über die Homepage des Distriktes abrufbar.

Anlagen

- Nr. 01.) Protokoll der Distriktsversammlung vom 06.04.2002 in Mülheim/Ruhr
- Nr. 02.) Rechnungslegung Distrikt 2001; Prüfungsbericht der Rechnungsprüfer
- Nr. 03.) Bericht des RegTP Verbindungsbeauftragten zur DV; DJ7RC
- Nr. 04.) Bericht des Ref. für Öffentlichkeitsarbeit u. Beisitzers zur DV; DL5EBF
- Nr. 05.) Bericht des DVs zur DV; DF1QM
- Nr. 06.) Formblatt zur Anforderung von Fördermittel für das Jahr 2003

An Papierempfänger (L05, L09, L11, L12, L19 und Z63) verteile ich zusätzlich die DARC VO-Infos 51 und 52, sowie das Urteil in den Prozessen gegen die Verfügung 306/97. Diese Unterlagen wurden bereits allen eMail-Empfängern zugeschickt.

Vy 73

